



Die Mitgliederversammlung wurde im Jahr 2021 aufgrund der ausserordentlichen Lage erstmals schriftlich durchgeführt – mit einer erfreulich hohen Stimmbeteiligung. Das engagierte Vereinsmitglied Peter Koffel wurde neu in den Vorstand gewählt.

Im Vereinsjahr 2021 halfen wir mit einem reichhaltigen Programm den Pandemie-Blues zu überwinden. Den Teilnehmenden blieb in freudiger Erinnerung, wie eine intakte und vielfältige Natur für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit wichtig sind. Wie spannend es ist, Arten näher kennen zu lernen, sei's im Grundkurs Botanik oder auf den verschiedenen Exkursionen. Wie faszinierend die Welt der Glühwürmchen ist und wie wunderbar das Weinhähnchenkonzert in der Wacholderheidenlandschaft bei Ludligen. Erfüllend ist das gemeinsame, gesellige Wirken für die Natur. Es wird spür- und greifbar, wie das Mitpacken Arten hilft und wie erholsame Landschaftsperlen für einen selbst und die Mitmenschen entstehen.



Bei den verschiedenen Arbeits- und Pflegeeinsätzen in der ganzen Region wurde vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten geholfen. So am Balzenwiler Saalbächli dem Moorbläuling, am Altbürer Kapellhügel den Geburtshelferkröten und Magerwiesenpflanzen, im Melchnauer Äscherengrübli Zauneidechse und Hasenklée. Mit dem Bau von Wieselburgen beim Fluebergweiher finden Hermeline neue Unterschlüpfte. Durch das Pflanzen und die Pflege von Hecken bleibt uns der Neuntöter erhalten, u.a. dank einer Heckenspende im Madiswiler Orbach. Das Markieren von Höhlenbäumen in der ganzen Region hilft Dohlen und Fledermäusen. Auch die seit zwanzig Jahren vom VLR gepflegten Kopfweiden in den Wässermatten bieten erste Nischen für Höhlenbewohner. An vielen Stellen - von Pfaffnau bis Langenthal und von Murgenthal bis Gondiswil - wurden alles überwuchernde Neophyten beseitigt.



Damit sich der Moorbläuling weiter im Gebiet ausbreiten kann, wurden neue Wiesenknopfvorkommen gegründet. Beim Fluebergweiher erhielten wir dabei Unterstützung durch den höchsten Schweizer Andreas Aebi (2021 Nationalratspräsident). Von der eindrücklichen und

vielfältigen Lebensraumaufwertung am Flueberg waren er und eine Delegation des Vereins Vogeldorf Alchenstorf regelrecht begeistert. Sie nahmen viele Ideen mit, die sie nun auch in ihrem Bauerndorf umsetzen möchten (sie wünschten sich dabei auch einen so grossen Teich...). Andreas Aebi motivierte uns, mit weiteren Landwirten der Umgebung das Gebiet in alle Richtungen besser zu vernetzen und für zusätzliche Tiere und Pflanzen aufzuwerten. Rund zwei Dutzend Bauern der Gemeinde Pfaffnau gehen ebenfalls mit gutem Beispiel voran. Sie bieten in neu als Naturschutzzonen ausgeschiedenen Extensivwiesen Hand, Wiesenknopf für den Moorbläuling anzusiedeln. Eine solche Initialpflanzung erfolgte zudem beim neuen Weiher in der Ufhuser Lischmatte.



Thea und Andreas Aebi pflanzen Grossen Wiesenknopf für den Dunklen Moorbläuling

Wieselburgenbau

Der diesjährige Biodiversitätstag wurde beim Fluebergweiher durchgeführt. Die Bevölkerung hatte so die einmalige Chance, mal hinter die Kulissen zu schauen und konnte einzigartige Tiere und Pflanzen kennen lernen. Die Besucherinnen erfuhren, wie mit den Vernetzungsprojekten Landwirte motiviert werden, die Landschaft für isolierte Arten besser zu vernetzen. Und sie liessen sich auf dem Rundgang inspirieren, wie man die Natur rund um Haus und Hof auf attraktive Weise selber fördern kann. Unterstützt wurden wir hierbei durch das Programm „Strategie Biodiversität“ des Kantons Luzern. Laufend bauen wir nun Tipps auf der Vereinswebseite ein.



Unsere Webseite wird durch stetigen Ausbau zu einem besonderen Fundus für Natur- und Regionsinteressierte. Mit dem Bild des Monats und Tipps für Rundgänge möchten wir die Bevölkerung dazu animieren, unsere Umgebung zu entdecken, genauer hinzuschauen, zu Staunen über Tiere und Pflanzen. Im Newsletter informieren wir neu über besondere Ereignisse aus Natur und was an Förderprogrammen und -projekten läuft. Wir unterstützen die regionalen Vernetzungsprojekte, die Gemeinden und weitere Organisationen mit unserem Wissen und praktischen Tipps für Planungen und Umsetzung. Am Rottaler Erntefest in Melchnau wurde z.B. spielerisch die Bedeutung grosser Asthaufen erfahrbar gemacht. Die neuen Massnahmen im Smaragdgebiet Oberrhein wurden vorgestellt. Die Sammelaktion für diese Massnahmen beim Fluebergweiher zeigt erste Erfolge: ein Zehntel des Betrags zur Förderung von Eisvogel, Kreuzkröte und Wasserspitzmaus haben wir erreicht. Vielen herzlichen Dank!

Sehr viele Arten sind leider immer noch auf dem Rückzug. Umso grösser ist die Freude, wenn mal wieder eine Art in die aufgewertete Landschaft zurückkehrt. In Riedflächen und feuchten Altgrassäumen trat dieses Jahr die Grosse Schiefkopfschrecke wieder auf.

Einige Höhepunkte des Vereinsjahres können Sie auf unserer Webseite unter „aktuell“ und im Archiv mit schönen Bilderreihen nachschauen. Diese machen Lust, nächstes Mal mit von der Partie zu sein: www.lebendigesrottal.ch

Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung! Diese macht unseren breiten Einsatz und immer wieder neue Erfolge erst möglich.

Lotzwil, 12.02.2022, der Präsident Manfred Steffen